

Der Meteorit

Von Finnyan

Kapitel 5: Entdeckungen und Zusammentreffen

Der Cyborg zieht gerade den Anker wieder hoch, um die Sunny an einen sicheren Platz zu verstecken. Doch als er sein geliebtes Schiff gerade um eine enge Kurve lenkt, kann er seinen Augen nicht trauen.

„Was zum...?! “ er schiebt erstaunt seine Sonnenbrille auf seine Stirn. Seine großen Hände umfassen noch immer das hölzerne Steuerrad, als er das Piratenschiff in eine Bucht fährt. Doch anscheinend ist diese Insel nicht so einsam, wie es zunächst erscheint. Insgesamt ankern vier große Schiffe an der Bucht. Eines davon gehört definitiv der Marine. Doch so wie es aussieht, kriegt selbst Franky Mitleid mit den Soldaten. Das Schiff hat keinen Mast mehr und ist eher mit einem Schweizer Käse zu vergleichen, als mit einem richtigen Kriegsschiff. Niemand scheint an Bord zu sein, sodass sich der Schiffszimmermann näher an die Bucht heran traut. Die anderen Wasserfahrzeuge liegen in Reih und Glied nebeneinander. Die Anker sind ausgeworfen und die Segel eingeholt. Die Fahnen flattern im Wind. Und jede Flagge zeigt ein anderes Symbol. Franky zieht die Augenbrauen hoch. Ein Totenkopf mit einem blutroten Fleck, statt Knochen. Eine blaue Flagge mit einem unbekanntem, weißen Symbol, das sehr einer Glühbirne ähnelt. Bei der letzten, gelben Fahne muss Franky stutzen.

„Huhuu!!“ Ruffy, Lysop und Law kommen mehr oder weniger vergnügt aus dem Wald heraus. Sofort rennt der Strohhutträger auf Chopper und Brook zu, die ihre Freunde erleichtert empfangen.

„Es hat geklappt! “ Brook blickt auf die Feuerstelle, die noch immer den Rauch in die Luft befördert. Das Feuer lodert und knackt ab und zu. Inzwischen fängt es schon an zu dämmern, sodass die Flammen einen unruhigen Schatten auf den Meteoriten werfen, der jetzt noch dunkler aussieht und augenblicklich von Ruffy bestaunt wird.

„Der ist ja cool!“ der Gummijunge zieht sich mit den Armen auf das außerirdische Gestein. Oben angekommen fängt er auch schon an zu winken.

„Heeey!! Wir sind hiiiiier!“ brüllt er und schwingt seine Arme über seinen Kopf auf und ab, als ob er einen Hampel-Mann machen will.

„Was ist los, Ruffy?! “ ruft der Kanonier von unten.

„Na endlich! Ich dachte schon, ich komme nie mehr aus diesem blöden Wald raus! “ flucht die Navigatorin und zupft sich einzelne Blätter aus den langen Haaren. Mit einem Seufzer betritt sie die Lichtung. Ruffy springt wieder vom Meteoriten.

„Schön euch alle gesund wieder zu sehen! “ lacht er und stemmt die Hände in die Hüfte. Law lässt seine schmalen Augen über die Gruppe schweifen.

„Es fehlen noch immer drei von deiner Crew, Strohhut, “ merkt er an und geht

langsam zum Feuer. Er legt sein langes Schwert beiseite und setzt sich im Schneidersitz vor die Wärmequelle.

„Sanji und Zorro kommen schon klar. Robin ist klug! Sie wird uns bestimmt bald finden!“

„Na dann,“ der Chirurg mustert das schwarze Gestein hinter dem Lagerfeuer.

„Der ist ja riesig!“ bemerkt Nami und gesellt sich zu Law. Ihre Hand berührt das kalte Gestein.

„Schade! Keine Aliens... Wie langweilig,“

„Ein Glück...“ erleichtert atmet Lysop auf, doch Ruffy verschränkt nur beleidigt seine Arme vor der Brust. Er ist enttäuscht über die lahme Ausbeute. Irgendwas Interessantes muss es doch noch auf dieser Insel geben.

„Sieh mal, Kartoffelschäler. Der Rauch,“ Zorro deutet in den dunklen Himmel. Die Sonne ist inzwischen ganz untergegangen und die Sterne werden langsam sichtbar. In unzähligen Mengen funkeln sie am Himmelszelt. Der Mond versteckt sich hinter einer dicken Wolke und scheint nur dämmrig durch den dichten Wasserdampf.

„Das sind bestimmt die anderen. Wir sollten uns beeilen,“ der Koch drückt das kleine Mädchen gegen seinen Körper und beschleunigt seine Schritte. Wenig später erreichen Zorro und Sanji das Lager vor dem Meteoriten.

„Da seid ihr ja! Wir haben uns schon Sorgen gemacht!“ ruft Nami zur Begrüßung. Die anderen blicken sich überrascht um und erkennen dann ihre zwei Kameraden am Waldrand.

„Ach, Namilein! Du bist so süß, wenn du dir Sorgen machst! Hast du mich so stark vermisst?!~“ fragt Sanji gleich drei Oktaven höher. Zorro verdreht nur seine Augen und geht zu Ruffy und den anderen.

„Was hast du da auf dem Arm, Sanji?“ der Kanonier deutet auf das Kind in Sanjis Jackett. Shita schläft noch immer und kuschelt sich in den schwarzen Stoff.

„Ein Mädchen?“ Nami blickt den Smutje fragend an.

„Wir haben sie im Wald gefunden. Sie wurde von einem seltsamen Kerl angegriffen. Chopper, kannst du sie mal näher untersuchen? Ihr wurde eine Spritze in den Hals gesteckt und konnte danach nichts mehr sagen,“

„Oh!“ Chopper entfernt sich von der Feuerstelle, an der sich inzwischen die anderen alle versammelt haben. Der kleine Elch geht auf den Schiffskoch zu. Sanji hockt sich hin, damit Chopper sie näher betrachten kann.

„Ich habe die Spritze aufbewahrt, vielleicht kannst du dadurch herausfinden, was sie injiziert bekommen hat,“ Sanji bringt aus seinem Rucksack das Taschentuch mit der eingewickelten Nadel zum Vorschein. Chopper braucht keine fünf Sekunden, um den Geruch des Medikamentes zu erkennen.

„Ihre Stimmbänder wurden dadurch betäubt. Es ist ein medikamentöses Nervengift, das eigentlich nur Patienten verabreicht wird, die eine lange Operation vor sich haben. Aber man darf es nicht bei Kindern einsetzen, weil die Gefahr besteht, eine zu hohe Dosis zu wählen. Dadurch können bleibende Schäden entstehen...“ der kleine Arzt mustert das schlafende Kind mit traurigen Augen.

„Heißt das, dass das Mädchen für immer ihre Stimme verlieren kann?“ Nami blickt besorgt auf ihre Freunde. Sanji richtet sich wieder auf und durchbricht die bedrückende Stille.

„Ihr Name ist Shita. Sie hat den Namen in den Boden gemalt, als wir sie gefunden haben. Aber ich weiß nicht, ob sie mehr als nur ihren Namen schreiben kann. Sie ist sehr jung, vielleicht 5 oder 6 Jahre alt,“

„Das arme Kind...“ flüstert die Navigatorin und denkt an ihre eigene Kindheit zurück.
„Robin ist noch immer nicht aufgetaucht,“ der Musiker blickt in die Runde. Ruffy steht auf und klettert erneut auf den Meteoriten.

„HEEEYY!! ROOOOBIIIIIN!!!“ brüllt er durch die Nacht.

„Bist du bescheuert, Ruffy?! Jetzt wissen wir doch, dass wir nicht alleine auf der Insel sind! Wenn die uns nachher finden gebe ich dir die Schuld!“ beschwert sich Lysop und blickt nervös hin und her. Sein Käpt'n wartet derweil auf eine Antwort und beobachtet seine Umgebung. Seine Augen schweifen über die Baumkronen und dann über die Lichtung. Er zieht seine Augenbrauen zusammen und springt runter.

„Hast du was entdeckt?“ Zorro, der bis eben noch geschlafen hat, ist von Ruffys Gebrüll wach geworden und sieht ihm hinterher. Ruffy bückt sich und scheint etwas im hohen Gras gefunden zu haben. Es liegt etwas abseits vom Meteoriten.

„Seht mal!“ ruft er und läuft zu den anderen zurück. In seiner Hand hält er einen kleinen Rucksack.

„Der gehört Robin!“ geschockt zieht Nami die Luft ein.

„Dann war sie also schon einmal hier,“ der Schwertkämpfer mustert seinen Käpt'n mit ernstesten Augen. Ruffy versteht und nickt.

„Wir müssen sie suchen!“ Sanji ist sofort Feuer und Flamme und will gerade losstürmen. Law hält ihn zurück.

„Warte. Wenn wir uns jetzt auf die Suche nach eurer Kameradin machen, liegt die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass auch wir angegriffen werden. In der Dunkelheit verlieren wir uns nur,“

„Willst du damit etwa sagen, dass wir Robinchen erst morgen suchen sollen?!“

„Beruhig dich Sanji. Er hat nun mal Recht. Wir können momentan nun mal nichts machen,“ sagt Zorro und benutzt ausnahmsweise mal keine Beleidigung in seinem Satz. Der Koch blickt noch eine Weile zum Wald. Muss sich aber eingestehen, dass die anderen tatsächlich Recht haben. Außerdem schläft Shita noch immer in seinen Armen. Sie in Gefahr zu bringen ist für Sanji undenkbar.

Eine Weile lang wird noch diskutiert, wie die Piraten morgen vorgehen werden, um Robin zu retten. Doch die vielen Augenpaare, die sie währenddessen beobachten, sehen jede einzelne Bewegung und hören jeden Satz mit. Einige Münder verziehen sich zu einem Grinsen. Der Plan wird geschmiedet: Am nächsten Tag werden aus den acht Piraten nur noch sechs übrig sein.